

# Blumiges von Meisterschülern und Nachwuchsmalern

„Wir sind Blumen“ lautet der Titel der Ausstellung auf der Zeche Königin Elisabeth in Frillendorf **WAZ, 1.3.2017**

Von Vera Eckardt

**Frillendorf.** Es leuchtet im Atelier von Eugen Bednarek in der Zeche Königin Elisabeth: Mohn, Narzissen, Hyazinthen, es gibt Wiesen voller Tulpen. Allerdings nur an den Wänden: „Wir sind Blumen“ lautet die Ausstellung in der Malschule. 13 Künstler zeigen ihre Arbeiten, und auch der Nachwuchs stellt aus.

Sie sind Schüler von Eugen Bednarek, der an der Kunstakademie Krakau studierte und in Frillendorf mit seiner Frau Wanda die Malschule (Projekt ZKE) seit 17 Jahren in der einstigen Zeche betreibt. „Der Titel der Ausstellung ist von einem

Zyklus inspiriert, an dem ich seit Ende 2015 arbeite“, erzählt der 57-Jährige, der auch seine Arbeiten zeigt.

Zu den ungewöhnlichsten gehören die Filz- und Stoffarbeiten, für die sich Eva-Maria Witt entschieden hat. Bei einem Herbstspaziergang im Wald hat die ausgebildete Handweberin die Schönheit der Baumpilze entdeckt und fotografiert: „Sie zeigen eine wunderbare Struktur der Natur, die ich bis dahin noch gar nicht wahrgenommen habe.“ Die Fotos dienten ihr als Vorlage, um die Baumpilze fast originalgetreu mit Filz und Stoff nachzuarbeiten.

Ganz anders geht Adele Schulte-Zurhausen ans Thema heran. Ihre

Blumenbilder sind ständig in Bewegung, die Blüten sind mal offen, mal geschlossen. Ein Sinnbild ihrer eigenen Profession: Adele Schulte-Zurhausen war zwölf Jahre lang Primaballerina der Essener Bühnen.

Eher morbide sind die Bilder von Volker Ennenbach, studierter Mathematiker und Meisterschüler. „Nach dem Krieg“ heißt eines seiner großformatigen Bilder, auf dem verwelkte Margeriten ihre Köpfe hängen lassen. Er setzt sich mit der Vergänglichkeit der Natur und damit des eigenen Lebens auseinander.

Die Kinder der Kleinen Malschule, die im Obergeschoss der Zeche untergebracht ist, haben für ihre Bil-



**Die Ausstellung „Wir sind Blumen“ präsentiert Eugen Bednarek.** FOTO: TASSOS

der mit allen Materialien gearbeitet: Aus ihren Werken wachsen Papierblumen, Blüten, Sterne, es gibt Fotocollagen, Bilder mit aufgeklebtem Kunstrasen und Perlen, gehäkelte Blumen oder Solitäre aus Krepppapier. Bis zu 70 Kinder aus aller Herren Länder kommen jede Woche. „Erst ihre Mitwirkung macht unsere Projekte und Ausstellungen auch so einzigartig“, ist Eugen Bednarek überzeugt.

**i** Die Ausstellung läuft bis zum 14. April, Elisabethstraße 31, Mo-Fr, 16-19 Uhr, oder nach Vereinbarung: ☎ 0160 77 23 293, Infos zur Malschule: [www.projekt-zke.de](http://www.projekt-zke.de)